

(bisherige Bezeichnung: Disbopox 442 GaragenSiegel)

# DisboPOX W 442

## 2K-EP-Garagensiegel



Wässrige, carbonfaserverstärkte 2K-Epoxidharzversiegelung für Bodenflächen in Garagen, Lager- und Kellerräumen.

### Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Mineralische Bodenflächen und Hartasphaltestriche im Innenbereich mit geringen bis mittleren Beanspruchungen im Privat-, Industrie- und Gewerbebereich. Bodenflächen in Garagen, Fahrradkellern, Wasch- und Sanitärräumen. Durch die emissionsminimierte Formulierung besonders geeignet für alle "sensiblen" Bereiche, wie z. B. Aufenthaltsräume, Kindergärten und -tagesstätten, Schulen usw.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ hohe Schlagfestigkeit</li> <li>■ sehr gute Reinigungsfähigkeit</li> <li>■ sehr gute Abriebfestigkeit</li> <li>■ geringer Verschleiß</li> <li>■ wasserdampfdiffusionsfähig</li> <li>■ reifenfest - beständig gegen Weichmacherwanderung</li> <li>■ emissionsminimiert</li> </ul>
Materialbasis	Wässriges 2K-Epoxidharz
Verpackung/Gebindegrößen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Standard:</b> 5 kg, 10 kg Kunststoff-Kombi-Gebinde</li> <li>■ <b>ColorExpress:</b> 5 kg, 10 kg Kunststoff-Kombi-Gebinde</li> </ul>
Farbtöne	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Standard:</b> 10 kg Gebinde: Kieselgrau (ca. RAL 7032), Betongrau (nicht nach RAL), Mittelgrau (ca. RAL 7037 Staubgrau ) 5 kg Gebinde: Kieselgrau (ca. RAL 7032), Betongrau (nicht nach RAL) Sonderfarbtöne auf Anfrage.</li> <li>■ <b>ColorExpress:</b> Auf ColorExpress-Stationen vor Ort in über 25.000 Farbtönen abtönbar. Exclusive Farbgestaltung durch die Farbtöne der FloorColor plus-Kollektion möglich. Je nach Farbton Basis 1, Basis 2 oder Basis 3 an der ColorExpress-Station mischen.</li> </ul> <p>Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Durch schleifende Beanspruchungen kann der Oberfläche verkratzen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.</p>
Glanzgrad	Glänzend



Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei  
Originalverschlossenes Gebinde mindestens 2 Jahre lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.

Technische Daten

- Dichte: ca. 1,4 g/cm<sup>3</sup>
- Trockenschichtdicke: ca. 35 µm/100 g/m<sup>2</sup>
- Diffusionswiderstandszahl µ (H<sub>2</sub>O): ca. 20.000
- Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g): 66 mg/30 cm<sup>2</sup>

Chemikalienbeständigkeit

<b>Chemikalienbeständigkeitstabelle in Anlehnung an DIN EN ISO 2812 bei 20 °C</b>	
	7 Tage
Essigsäure, 5 %ig	+ (V)
Schwefelsäure, 20 %ig	+ (V)
Salpetersäure, 10 %ig	+ (V)
Salzsäure, 10 %ig	+ (V)
Ammoniak, 25 %ig (Salmiakg.)	+
Xylol	+
Prüfflüssigkeit Gr. 5 * ein- und mehrwertige Alkohole (bis max. 48 Vol.-% Methanol), Glykolether	+
Enteisungsmittel	+
Benzin DIN 51 600	+
Prüfflüssigkeit Gr. 4 * alle Kohlenwasserstoffe, sowie benzolhaltige Gemische mit max. 5 Vol.-% Benzol	+
Skydrol (Hydraulikfl.)	+
Shell Diala-Öl (Trafo-Kühlfl.)	+
Zeichenerklärung: + = beständig, (V) = Verfärbung * Entspricht den Bau- und Prüfgrundsätzen für den Gewässerschutz des DIBt.	

## Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe (u.a. Beton, Zement-, Anhydritestrich) und Hartasphaltestriche im Innenbereich.  
Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit zu überprüfen. Hartstoffestriche sowie Oberflächen, die mit chemischen Zusätzen (z.B. Nachbehandlungsmitteln) behandelt wurden, müssen intensiv mechanisch vorbereitet werden. Ggf. sind Probeflächen anzulegen.

Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:

Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% (CM-Methode)

Anhydritestrich: max. 1,0 Gew.-% (CM-Methode)

Prüfmethoden für die genannten Werte gemäß Instandsetzungsrichtlinie, Teil 3 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton.

Hartasphaltestriche müssen mind. der Härteklasse IC 15 entsprechen und dürfen sich unter den gegebenen Temperaturbedingungen und mechanischen Belastungen nicht verformen.

Andere Untergrundarten bzw. Vorgehensweisen bedürfen einer gesonderten Beratung durch Disbon.

Untergrundvorbereitung

Untergrund durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen oder Diamantschleiftechnik, so vorbereiten, dass er die aufgeführten Anforderungen erfüllt.

Nicht tragfähige, stark verschmutzte Oberflächen, die z.B. durch Öle, Fette, Gummiabrieb usw. verunreinigt sind oder mehlerden bzw. glasartigen Zementstein aufweisen, müssen intensiv mechanisch vorbereitet werden. Ölflecken mit einem handelsüblichen Ölentferner behandeln. Stand- und Fahrspuren bereits benutzter Garagenböden intensiv vorbereiten, da Gummiabrieb, Chloride (Tausalze) u.Ä. haftungsmindernd wirken.

Bei Hartasphaltestrich muss der Zuschlagstoff nach der Vorbereitung zu mind. 75 % sichtbar sein.

1K-Altanstriche und lose 2K-Beschichtungen prinzipiell entfernen.

Starre EP-Beschichtungen sind gründlich zu reinigen, anschließend anzuschleifen bzw. matt zu strahlen (bis zum Weißbruch). Alternativ die Fläche mit einem Schleifpad mattieren und mit Disbon 481 2K-EP-Universalprimer grundieren. Es dürfen keine Reststoffe, Pflegemittel oder Ähnliches auf der zu beschichtenden Fläche mehr vorhanden sein. Bei der Überarbeitung von diffusionsfähigen Altbeschichtungen ist zu prüfen, ob eine ausreichende Diffusionsfähigkeit für den Gesamtaufbau gegeben ist.

Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.

Silikonhaltige Materialien vor und während der Versiegelungsmaßnahme in der Umgebung nicht verwenden, da diese zu Oberflächenstörungen führen können.

Das BEB-Arbeitsblatt KH-0/U\*, das BEB-Arbeitsblatt KH 2\* sowie die Tabelle 2.5 der Instandsetzungsrichtlinie, Teil 2 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton sind zu beachten.

\* Bundesverband Estrich und Belag e.V., 53842 Troisdorf-Oberlar

Materialzubereitung

Grundmasse aufrühren, Härter zugeben, mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier und gleichmäßiger Farbton entsteht. Material in ein anderes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals gründlich mischen (nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten).

Mischungsverhältnis

Grundmasse : Härter = 84 : 16 Gewichtsteile

Auftragsverfahren

Das Material kann gestrichen, gerollt (mit texturiertem Polyamid-Roller, Floorhöhe 11 mm, und Abstreifgitter) oder gespritzt werden (Airless, ohne Filter, mind. 50 bar, Düse: 0,015–0,017 inch, Spritzwinkel: 45 °, Nachrollen ist empfehlenswert).

Für eine gleichmäßige Optik immer frisch in frisch arbeiten. Beim Rollen das Material gleichmäßig auftragen (vorgegebenen Materialverbrauch einhalten) und im Kreuzgang nachrollen. Bei größeren Flächen mit mehreren Personen arbeiten, ggf. die Fläche in Felder einteilen. Auf zusammenhängenden Flächen immer Material einer Charge einsetzen.

Beschichtungsaufbau

### Grundanstrich

Mineralische Untergründe mit DisboPOX W 443 oder DisboPOX W 402 grundieren. Die Grundierung mit einer Versiegelerbürste einarbeiten. Wenn kein diffusionsfähiger Systemaufbau erforderlich ist, kann alternativ eine Grundierung mit DisboXID 420 oder DisboXID 462 erfolgen.

Hartasphaltestriche mit DisboPOX W 442, 5–10 % mit Wasser verdünnt, grundieren. Mechanisch vorbereitete, mineralische Untergründe können mit DisboPOX W 442, 5–10 % mit Wasser verdünnt, grundiert werden, wenn ausreichende Tragfähigkeit und Saugfähigkeit sichergestellt sind.

### Kratzspachtelung

Für kleinere Fehlstellen und Unebenheiten Spachtelmasse herstellen aus:

Disbopox 442 GaragenSiegel: 1 Gew.-Teil,

Disboxid 942 Mischquarz: 1 Gew.-Teil.

Spachtelmasse auf die grundierte Fläche gießen. Mit Glättkelle gleichmäßig verteilen und scharf über das Korn abziehen. Schichtdicke der Kratzspachtelung: max. 2 mm. Für eine rutschhemmende Oberfläche kann die fertige Kratzspachtelung im Überschuss mit Disboxid 942 Mischquarz abgesandet werden.

Größere Untergrundunebenheiten und Spachtelschläge können sich in der Oberfläche abzeichnen. Ggf. ist ein Zwischenschliff vorzunehmen.

Für größere Flächen und raue, porige Untergründe Spachtelmasse herstellen aus:

DisboPOX W 402: 100 Gew.-Teile,

DisboADD 940: 240 Gew.-Teile

oder

DisboPOX W 453: 100 Gew.-Teile,

Wasser: 2 Gew.-Teile,

DisboADD 942 Quarzsandmischung, 0,1 - 0,4 mm : 20 Gew.-Teile.

Spachtelmasse auf die grundierte Fläche gießen, mit Glättkelle gleichmäßig verteilen und scharf über das Korn abziehen. Versiegelung

Zwischen- und Schlussbeschichtung unverdünnt auftragen. Auf abgestreuten Untergründen muss die Zwischenbeschichtung mit 5 % Wasser verdünnt werden. Bei schwach deckenden Farbtönen (z.B. Gelb, Orange oder Rot) können mehrere Arbeitsgänge erforderlich sein. Ggf. sollte der erste Anstrich mit einem gut deckenden Grundierfarbton erfolgen.

### Oberflächengestaltung

DisboADD 948 Farbchips, 2 - 4 mm, in die letzte Versiegelung einstreuen und nach Trocknung mit DisboPUR 458 glatt bzw. unter Beimischung von 3 Gew.-% Disbon 947

SlideStop Fine rutschhemmend versiegeln.

Alternativ ist eine Chipseinstreuung ohne zusätzliche Versiegelung mit DisboADD 8255 Farbchips, 1 - 2 mm (Fast Chips), möglich.

## Verbrauch

<b>Grundierung</b>	
<i>mineralische Untergründe</i> DisboPOX W 443 oder DisboPOX W 402 50-100 % mit Wasser verdünnt*	ca. 200 g/m <sup>2</sup> ca. 150 g/m <sup>2</sup>
<i>Hartasphaltestriche</i> DisboPOX 442 5–10 % mit Wasser verdünnt	ca. 200 g/m <sup>2</sup>
<b>Kratzspachtelung</b>	
<i>Für kleine Fehlstellen:</i> Disbopox 442 GaragenSiegel Disboxid 942 Mischquarz <i>Absandung für rutschhemmende Oberfläche</i> Disboxid 942 Mischquarz	ca. 1,1 kg/m <sup>2</sup> /mm ca. 1,1 kg/m <sup>2</sup> /mm ca. 1,5–2 kg/m <sup>2</sup>
<i>Für raue porige Untergründe:</i>	
DisboPox W 402 DisboADD 940	ca. 550 g/mm/m <sup>2</sup> ca. 1.300 g/mm/m <sup>2</sup>
DisboPOX W 453 DisboADD 942	ca. 1.040–1.200 g/mm/m <sup>2</sup> ca. 210–240 g/mm/m <sup>2</sup>
<b>Versiegelung</b> DisboPOX W 442	ca. 230–250 g/m <sup>2</sup> je Auftrag
<b>Oberflächengestaltungen</b>	
<i>Chipseinstreuung ohne zusätzliche Versiegelung (R10)</i> DisboADD 8255 Farbchips, 1 - 2 mm (Fast Chips)	ca. 30 g/m <sup>2</sup>
<i>Chipseinstreuung mit Versiegelung</i> DisboADD 948 Farbchips, 2 - 4 mm	ca. 30 g/m <sup>2</sup>
<i>Versiegelung (R9)</i> DisboPUR W 458**	ca. 130 g/m <sup>2</sup>
<i>Versiegelung rutschhemmend (R11)</i> DisboPUR W 458** DisboADD 947 Glasperlen, fine 75 - 150 µm (Slidestop)	ca. 130 g/m <sup>2</sup> ca. 4 g/m <sup>2</sup>

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln. Der Verbrauch der Deckversiegelung auf abgestreuten Beschichtungen variiert bedingt durch Temperatureinflüsse, Applikationsart, Werkzeug sowie verschiedene Abstreumaterialien.

\* Alternativ DisboPOX 442 5-10 % mit Wasser verdünnt oder Disboxid 420 oder DisboXID 462

\*\* Bei Kontakt mit Autoreifen o.Ä. können Verfärbungen auftreten

## Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 90 Minuten. Das Topfzeitende ist durch spürbare Viskositätsveränderung optisch erkennbar. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.

## Verarbeitungsbedingungen

### **Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:**

Mind. 10 °C, max. 30 °C

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Während der Trocknungsphase für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen, da durch das Verdunsten des enthaltenen Wassers die Luftfeuchtigkeit ansteigen kann. Zugluft vermeiden.

## Wartezeiten

Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 16, max. 48 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muss die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt, durch niedrigere verlängert.

## Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 16 Stunden begehbar, nach ca. 7 Tagen vollständig mechanisch und chemisch belastbar. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger.

Während des Aushärtungsprozesses (ca. 24 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.

## Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmen Seifenwasser.

Hinweise

Gutachten

Aktuelle Gutachten auf Anfrage

Gefahrenhinweise/  
Sicherheitsratschläge  
(Stand bei Drucklegung)

Nur für gewerbliche Verarbeitung bestimmtes Produkt.

Komponente A:

Verursacht schwere Augenschäden. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. BEI BЕРÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Verursacht Hautreizungen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. BEI BЕРÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

Komponente B:

Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. BEI BЕРÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Hinweise des Herstellers beachten.

Entsorgung

Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Materialreste: Grundmasse mit Härter aushärten lassen und als Farbabfälle entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktrest und ungereinigte Verpackungen sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Abfall sollte nicht über Abwässer entsorgt werden.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/j) 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 20 g/l VOC.


Giscode

■ RE 1

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblätter. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Disbon Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, 64372 Ober-Ramstadt	
<b>08</b>	
DIS-442-001266	
<b>EN 13813:2002</b> Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen	
EN 13813:SR-B <sub>fl</sub> -s1-B1,5-AR1-IR4	
Brandverhalten	B <sub>fl</sub> -s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	≤ AR1
Haftzugfestigkeit	≥ B1,5
Schlagfestigkeit	≥ IR4

EN 13813

Die EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Produkte, die o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie im Anhang der Leistungserklärung gemäß BauPVO, die im Internet unter [www.disbon.de](http://www.disbon.de) abgerufen werden kann.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710  
Fax: +49 6154 71-71711  
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

## Technische Information Nr.442 · Stand: Februar 2019

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf [www.disbon.de](http://www.disbon.de).

**DISBON GmbH** · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon +49 6154 71-71719 · Telefax +49 6154 71-71008 · Internet [www.disbon.de](http://www.disbon.de)